

### 3. Modellvorhaben ökologische Schweinehaltung

#### 3.1 Leistungen der Sauen im Jahre 2005

Als Voraussetzung für den im Jahre 2005 begonnenen Fütterungsversuch mit verschiedenen Ferkel-Aufzuchtfuttern wurde der Sauenbestand in der ökologischen Schweinehaltung auf ca. 40 Sauen aufgestockt. Bedingt durch den Versuch können für das Jahr 2005 keine Leistungen aus der Ferkelaufzucht und Mast dargestellt werden, da für den Versuch Gewichtsabschnitte gewählt wurden, die nicht mit denen der Vorjahre übereinstimmen. Zudem wurde ein Großteil der Mastferkel nach Versuchsende verkauft.

**Tabelle IV/11:** Leistungsdaten der Sauenherde in der ökologischen Schweinehaltung

<b>Jahr</b>		<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
<b>Rasse/Kreuzung</b>		<b>Westhybriden</b>	<b>Westhybriden</b>	<b>Westhybriden</b>
Anzahl kontrollierter Würfe	n	88	45	51
Wurfzahl der Sau	n	1,84	4,1	5,2
Zwischenwurfzeit	Tage	170	171	174
Säugezeit	Tage	46,8	45,5	47,5
<b>lebend geborene Ferkel</b>	<b>n</b>	<b>11,5</b>	<b>12,3</b>	<b>12,3</b>
Geburtsgewicht je Ferkel	kg	1,52	1,32	1,50
<b>abgesetzte Ferkel je Wurf</b>	<b>n</b>	<b>9,5</b>	<b>9,3</b>	<b>9,4</b>
Absetzgewicht	kg	13,7	12,2	14,1
Ferkelverluste bis Absetzen	%	16,2	24,6	23,8
<b>abgesetzte Ferkel je Sau und Jahr</b>	<b>n</b>	<b>20,4</b>	<b>19,8</b>	<b>19,8</b>

#### 3.2 Exaktversuch Ferkelfütterung

Im Rahmen eines vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) geförderten Projektes werden acht Fütterungsstrategien hinsichtlich ihres Einflusses auf Durchfallerkrankungen und Leistungen erprobt. Die Prüffutter für die Fütterung von Saug- und Absetzferkeln unterscheiden sich im Gehalt an hochwertigen Komponenten. Hierzu zählen u.a. hydrothermisch behandelte Ackerbohnen, Weizenflocken und konventionelles Kartoffeleiweiß. Es handelt sich bis auf zwei Futter (ein Saugferkelfutter und ein Aufzuchtfutter) um 100% Biofutter. Der laufende Fütterungsversuch wird gleichzeitig in einem Praxisbetrieb betreut. Die Versuche werden noch bis Ende 2006 laufen, so dass mit ersten Ergebnissen und Schlussfolgerungen Mitte 2007 zu rechnen ist.



*Ferkelgruppe im Praxisbetrieb*